

gel musikalische Poesie.

Und dann Angela Weiss: Eine kecke Kappe auf der Lockenmähne, ließ die junge Karlsruherin Klarinette, Querflöte, Sopran-, Alt- und Tenorsaxophon im Wechsel singen, dass die Zuhörer Gänsehaut bekamen.

Als wäre das alles noch nicht genug gewesen, um zweieinhalb Stunden mit purem Vergnügen zu füllen, hatten die Vier einen Moderator mitgebracht, der sich als erstklassiger Rezitator erwies: Harry Kienzler aus Tübingen. Sein Solo von den Räufern im

Wald, sein Gedicht von der Schnecke, die sich über ihren Innenarchitekten ärgert - meisterhaft.

Jeder Satz wirkt wie ein duftender Aufguss

Schlicht brillant ist Kienzler im Zusammenspiel mit Jakob Nacken: wenn sie ihren Sauna-Rap zum Besten geben und jeder Satz wie ein duftender Aufguss seine Wirkung entfaltet, wenn sie als röhrender Hirsch und Jäger gegeneinan-

der kämpfen - natürlich siegt der Hirsch - und wenn sie ihre Reisereportage vom ersten Flug eines jungen Vogels über die Lautsprecher schicken. Ein Höhepunkt: Ihr gemeinsamer Vortrag über die Euro-Krise, bei dem Zahlen und Worte erst gegeneinander antreten und zum guten Schluss doch harmonisch verschmelzen: »Es ist vollbracht!«

Dazwischen stellt sich Albstadts Neubürger als Rezitator vor: mit Gedichten in Wilhelm-Busch-Manier und mit Klassikern, die er nicht ganz

so schwierig findet - nur viel zu lang. Also hat Töpelmann sie gekürzt und gewürzt. Nicht weniger peppig sind seine Songs vom Altweibersommersonntag und vom Glück in der modernen Welt: »Statt uns'ren Köpfen drücken wir ein Knöpfchen an - wozu selber denken, wenn man so schön googeln kann!«

Nur Töpelmanns »Mauersegler« schwebt sanft und zart in die Gehörgänge der Zuhörer, die zu diesem Zeitpunkt längst überzeugt sind, dass der Gang zur zehnten Veran-

staltung der Literaturwoche Albstadt eine richtig gute Entscheidung war. Das bekräftigen sie mit stehendem Applaus und bekommen dafür sogar ein Geschenk: »Summertime« mit einem Saxophon-Solo, das sich anfühlt wie ein warmes Bad. Wunderbar!

WEITERE INFORMATIONEN:

► Am Dienstag, 18. Oktober, spielen Stefan Töpelmann und Band mit Harry Kienzler in Tübingen im Lokal »Der laden«. Beginn: 20 Uhr.

Möderisch und »reiserisch« endet die Literaturwoche

Manfred Mai und Martin Lenz lesen und spielen für Familien / Peter Wark auf der Jagd / Christine Brendle fährt ab

Albstadt. Eine musikalische Lesung für Kinder - am Samstag, 1. Oktober, erwartet die Besucher der Literaturwoche Albstadt ab 15 Uhr im Stauffenberg-Schloss kein starres Programm. Nein, Manfred Mai und Martin Lenz sind flexibel. Sie werden abwechselnd lesen, musizieren und singen und dabei die Kinder mit einbeziehen. Auf der literarisch-musikalischen Reise gibt es lustige und ernste, heitere und nachdenkliche Stationen.

Manfred Mai aus Winterlingen zählt zu den erfolgreichsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren, hat etwa 150 Bücher veröffentlicht, die zum Teil in 25 Sprachen übersetzt wurden. Viele davon zählen zu den modernen Klassikern. Seit drei Jahren arbeitet er mit dem Musiker Martin Lenz zusammen, der aus Winnenden stammt und in Winterlingen lebt. Er ist seit mehr als fünfzehn Jahren Mu-



Manfred Mai Foto: Archiv

siker und eine Hälfte der »Lenz-Brothers«. Karten gibt es an der Tageskasse.

Mordshitze im Polizeirevier

Kriminell gut geht die Literaturwoche am Abend weiter. Der aus Albstadt stammende Autor Peter Wark liest am Samstag ab 20 Uhr im Polizeirevier in Truchtlafingen aus seinem aktuellen Kriminalroman »Münchener Mordshitze«. Es ist der erste Fall für den

kauzigen Journalisten Garcia, der durch eine Geschichte mit seiner eigenen Vergangenheit konfrontiert wird - einer Vergangenheit, die er längst für abgeschlossen gehalten hat. Garcia steigt immer tiefer in den Fall ein und stößt auf ein Konglomerat von Korruption, Pornografie, Verrat und organisiertem Verbrechen.

Für das Ende seiner Lesung verspricht Peter Wark seinem Publikum eine literarische Überraschung. Außerdem rundet mörderisch gute Musik den Abend ab: Mit dabei sind



Peter Wark Foto: Archiv

Alex Neher, der Ausnahmeschlagzeuer, Basti Hoiß, Arrangeur, Komponist und Pianist, sowie Andi Bott aus Albstadt. Der Eintritt ist frei.

Perfekt umgesetzt ist das Motto der Literaturwoche »Ungewohnt ungewohnt« bei der Abschlussveranstaltung: Die Albstädter Verlegerin Christine Brendle liest am Sonntag, 2. Oktober, ab 11 Uhr im Alten Bahnhof Tailfingen aus ihrem Buch »Reisegeschichten - Autoren unterwegs«. Dafür haben 32 Autoren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz von ihren Reisen erzählt, von tatsächlich erlebten und erfundenen.

Mit Tante Anna nach Griechenland

Brendle nimmt die Zuhörer mit durch den Süden der USA, oder zur dicken Tante Anna, die von ihrer Nichte



Christine Brendle Foto: Archiv

Rosa eine Reise nach Griechenland geschenkt bekommt, von der sie noch lange träumen wird.

Dazu passt die Magie der Klanginstallation von Volker Illi, der seine Zuhörer damit zu einer ganz eigenen Phantasiereise einlädt. Seine Kollektion selbstgebaute Instrumente erweitert er ständig und findet in Performanceauftritten zu neuen, stets überraschenden Kompositionsstrukturen. Der Eintritt ist frei.



In der Stadtbücherei finden Bücherwürmer Futter. Foto: Archiv

► Die Stadtbücherei ist heute von 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet.

► Der Skiclub bietet heute einen Nordic-Walking-Treff für Kinder, Familien und Jüdermann an. Treffpunkt ist um 18 Uhr am Lifthaus.

► Laufftreff für Läufer, Walker und Nordic-Walker ist heute um 18.30 Uhr mit dem Turverein am Schneckenbuckel.

LAUFEN

► Seniorengymnastik mit dem Roten Kreuz ist heute von 14.30 bis 15.30 Uhr in der Turnhalle. Informationen gibt es unter der Telefonnummer 07433/90 99 21.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07431/93 64 24
Fax: 07431/93 64 51
E-Mail: redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de